

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Wie viel Forschungsdatenmanagement brauchen Studierende?

Klassische IK-Angebote sinnvoll ergänzen

Dr. Stephanie Rehwald und Dr. Jessica Stegemann

ub

universitäts
bibliothek

 **Research Data Services**
Mind your Data



Landesinitiative für
Forschungsdatenmanagement

fdm.nrw

Research Data Services
der Universitätsbibliothek
Duisburg-Essen

Informationskompetenz

Datenkompetenz

Digitale Kompetenz

Forschende

Landesinitiative für
Forschungsdatenmanagement
– fdm.nrw

Vernetzung

Weiterbildung

Trendscouting und
Kooperationsanträge

Mitarbeitende von
Infrastruktur-
einrichtungen

Forschungsdatenmanagement (FDM) umfasst:

- Prozesse der **Transformation, Selektion und Speicherung von Forschungsdaten**
- Ziel: Forschungsdaten **langfristig und personenunabhängig zugänglich, nachnutzbar und nachprüfbar** im Sinne der **FAIR-Prinzipien** halten

FDM beinhaltet:

- bedarfsorientierte Planung, um Daten **effektiv selbst zu erstellen, zu veröffentlichen, zu archivieren** sowie zur **Nachnutzung zur Verfügung zu stellen** bzw. **selbst nachnutzen** zu können

FDM erfordert:

- Beachtung rechtlicher Aspekte (z.B. Datenschutz und Urheberrecht)
- Beachtung ethischer Aspekte
- Wahrung der guten wissenschaftlichen Praxis
- Kenntnisse über Tools für das Erstellen und das Managen von Forschungsdaten

Was ist Forschungsdatenmanagement?

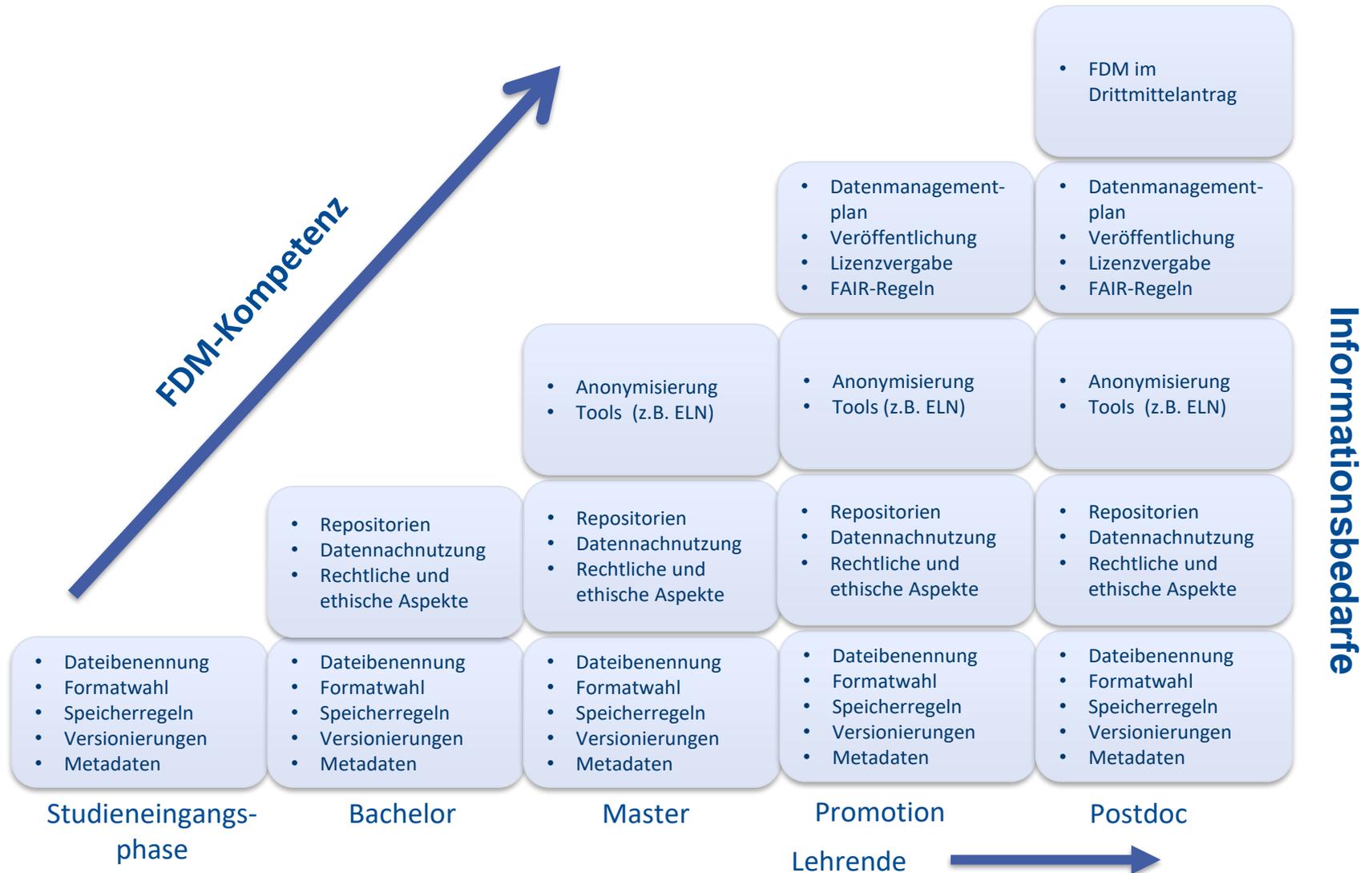


- FDM-Konzepte adressieren (bisher) ausschließlich den Forschungsprozess
 - Bereiche Studium und Lehre sind bisher noch kaum im Fokus
- FDM als von Forschenden getriebener Prozess = Wandel der Wissenschaftskultur notwendig = dafür Voraussetzung: Bewusstsein für FDM
 - sollte aber bereits im Studium geschärft werden

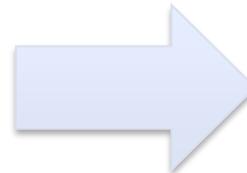


- FDM als Schlüsselkompetenz etablieren
- zunehmende FDM-Kompetenz aufbauen





- Welche Fragestellungen ergeben sich in Studium und Lehre in Bezug auf FDM?
- Was sollten Studierende über den Umgang mit Daten wissen und was können sie wann anwenden?
- Wie können die Inhalte sinnvoll in bestehende und neue IK-Angebote eingebunden werden?
- Wie kann eine Weiterbildung von Lehrenden gestaltet werden, damit sie das Thema FDM in die Lehre einbringen können?



- Zusammenführung der Konzepte für IK, Data Literacy und FDM
- Schnittstellen identifizieren
- Bedarfe herausarbeiten
- generische und fachspezifische Inhalte definieren

Beispiele für IK-Angebote	Themen des FDM
<ul style="list-style-type: none">➤ Suche nach Literatur / Quellen in Datenbanken	<ul style="list-style-type: none">➤ Literatur als FD➤ FD als Teil von Literatur / Quellen➤ Repositorien / Datenbanken für FD➤ Bedeutung der Zugänglichkeit von Daten
<ul style="list-style-type: none">➤ Nachnutzung von Quellen / Zitation / Plagiat	<ul style="list-style-type: none">➤ Lizenzen➤ rechtliche Rahmenbedingungen bei Nachnutzung von FD
<ul style="list-style-type: none">➤ Bewertung von Quellen	<ul style="list-style-type: none">➤ Überprüfbarkeit durch (veröffentlichte) FD
<ul style="list-style-type: none">➤ Literaturverwaltung	<ul style="list-style-type: none">➤ Bedeutung von Metadaten
<ul style="list-style-type: none">➤ Bibliometrie	<ul style="list-style-type: none">➤ Sichtbarkeit von (eigenen) FD
<ul style="list-style-type: none">➤ ...	<ul style="list-style-type: none">➤ ...

Kontakt:

Dr. Stephanie Rehwald
stephanie.rehwald@uni-due.de
+49 (0) 201/183-6513

Dr. Jessica Stegemann
jessica.stegemann@uni-due.de
+49 (0) 201/183-4904

Homepage:

<https://www.fdm.nrw/>

<https://www.uni-due.de/rds/>

